

Bertold Ulsamer

Ohne Wurzeln keine Flügel

Leseprobe

[Ohne Wurzeln keine Flügel](#)

von [Bertold Ulsamer](#)

Herausgeber: Goldmann-Randomhouse



<http://www.narayana-verlag.de/b9136>

Im [Narayana Webshop](#) finden Sie alle deutschen und englischen Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder Lebensweise.

Das Kopieren der Leseproben ist nicht gestattet.
Narayana Verlag GmbH, Blumenplatz 2, D-79400 Kandern
Tel. +49 7626 9749 700
Email info@narayana-verlag.de
<http://www.narayana-verlag.de>



Familienaufstellungen und ihren Hintergrund verstehen

Wer die ersten Male bei einer Familienaufstellung anwesend ist, erkennt voll Staunen, daß er sich dem Phänomen gefühlsmäßig kaum entziehen kann. Er wird von dem Geschehen in der Aufstellung berührt, ob er will oder nicht. Dennoch bleiben viele Fragen zu dem Hintergrund von Aufstellungen offen.

Das »wissende Feld«

Familienaufstellungen nutzen etwas völlig Neues, das bislang in keiner anderen Therapierichtung bewußt wahrgenommen worden ist. Es ist das Phänomen des »wissenden Felds«, ein Begriff, der von Albrecht Mahr eingeführt worden ist. Ohne ein Verständnis von dieser Erscheinung kann die Arbeit mit Familienaufstellungen nicht verstanden und nachvollzogen werden.

Mit dem »wissenden Feld« ist gemeint, daß Stellvertreter Zugang zu einem Wissen gewinnen, das die Personen haben, deren Plätze sie einnehmen. Als diese Personen nehmen sie Gefühle und Beziehungen der aufgestellten Familie wahr. Die Stellvertreter kommen in Kontakt mit einer tieferen

Schicht oder Wahrheit der Beziehungen in dem fremden System - ein bisher unerklärliches Phänomen.

Die Person, die aufgestellt hat, lauscht jedesmal voller Aufmerksamkeit auf das, was die Stellvertreter mitteilen. Nur selten habe ich es erlebt, daß die gegebenen Informationen von ihr als unzutreffend abgelehnt wurden. Statt dessen gibt es Staunen über die Wahrheit der Äußerungen - selbst wenn das alltägliche Verhalten dieser Familie nach außen hin anders aussieht. Bei Familienaufstellungen werden wildfremde Menschen zu einem Kanal für die Wahrheit des betreffenden Systems - so unglaublich dies auch klingen mag.

Stellen Sie sich vor, liebe Leserin, lieber Leser: Sie sind in einer Gruppe, um selbst eine Familienaufstellung zu machen. Ein Ihnen bislang unbekannter Teilnehmer stellt als erster auf und wählt Sie für sich als Stellvertreter aus und gibt Ihnen einen Platz im Raum.

Als auch die anderen Familienmitglieder stehen und Sie sich in Ihren Platz und Ihre Rolle einfühlen, fangen Ihre Beine an zu zittern. Sie empfinden Zuneigung zu der Schwester gegenüber und Abneigung zu dem Bruder an Ihrer Seite. Eine vergessene und ausgeschlossene Tante wird Ihnen gegenübergestellt. Plötzlich bekommen Sie Tränen in die Augen und spüren eine große Liebe für diese unbekannt Person.

Das klingt verrückt, und diese Erscheinung ist so außergewöhnlich, daß es verständlich ist, daß erst einmal Skepsis auftritt. Der gesunde Menschenverstand spricht dagegen, Zweifel scheinen angebracht. Natürlich erlebt auch der Zweifler, daß die Stellvertreter Reaktionen zeigen und daß heftige Gefühle auftreten. Vielleicht ist es die Autorität des Therapeuten, die solche Reaktionen provoziert? »Pure Manipulation« wurde mir einmal nach einer Demonstration dieser Arbeit mit zornigen Augen vorgeworfen.

Oder vielleicht handelt es sich um Autosuggestion, und die Stellvertreter bringen ihre eigenen Gefühle aus ihrer Familie mit in die Aufstellung und steigern sich dann immer mehr hinein? Aber immer wieder tauchen Reaktionen auf, die mit der eigenen Familie wenig oder nicht verbunden zu sein scheinen.

In der Aufstellung einer Teilnehmerin, mit der mich gefühlsmäßig nichts verband, wurde ich als Stellvertreter ihres jetzigen Mannes aufgestellt. Als nächstes stellte sie ihren früheren Mann auf. Bereits als sie einen der Gruppenteilnehmer an der Hand nahm und für ihn den Platz suchte, spürte ich eine enorme Wut in mir aufsteigen. Als er dann hinter mir stand und ich mich umdrehte, blieb dieses überraschend heftige Gefühl.

Als ich es mitteilte, war ihre Reaktion: »Mein neuer Mann, der ist tatsächlich schrecklich eifersüchtig auf seinen Vorgänger.«

Unser gesunder Menschenverstand und unsere bisher gemachten Erfahrungen sind unsere wichtigsten Bezugspunkte, um die Welt einschätzen zu können. Aufstellungen sind für die meisten Menschen ein Widerspruch zu ihrem bisherigen Bild der Welt. Interessanterweise tun sich oft Laien leichter, diese Erscheinung, die sich in Aufstellungen zeigt, zu akzeptieren. Schwerer hat es der psychologische Fachmann, dem dieses Phänomen bisher entgangen war. Sein ganzes berufliches Know-how steht ihm im Wege, das Unbekannte unvoreingenommen zu betrachten und zu überprüfen.

Werfen wir zum Vergleich einen Blick in die Physik, die der Laie für eindeutig und handfest hält.

Wenn zwei Elementarteilchen nach Art von Billardkugeln zusammenstoßen und danach in unterschiedliche Richtungen davonfliegen, kann es passieren, daß sie dauerhaft in rätselhafter Weise miteinander in Verbindung bleiben. Was auch immer fortan mit dem einen Teilchen geschieht - es scheint mittels einer Form von Telepathie das andere direkt zu beeinflussen. So ist es Physikern der Universität Innsbruck gelungen, in einer Art Sender ein Lichtteilchen auszulöschen, um es im selben Augenblick im wenige Meter entfernten Empfänger wiederauferstehen zu lassen. Das Verrückteste daran: Die Distanz zwischen Sender und Empfänger spielt dabei keine Rolle. Der mysteriöse Teilchentransport gelänge selbst dann, wenn sich der Sender auf der Erde und der Empfänger am anderen Ende der Milchstraße befände.

(Der Spiegel, 1/98)

Gegenüber solchen mysteriösen Erscheinungen wirken Aufstellungen geradezu einfach und durchschaubar. Auch wenn es uns verunsichert - vielleicht müssen wir uns mehr und mehr daran gewöhnen, daß in unserer Welt Phänomene auftreten, die wir (noch?) nicht erklären können. Das »wissende Feld« gehört dazu.

Wer - verständlicherweise - vorsichtig ist, für den ist empfehlenswert, diese Arbeit einmal tatsächlich zu beobachten, oder noch besser, an ihr teilzunehmen. Die eigene Erfahrung ist der beste Beweis. Während die erste Rolle als Stellvertreter noch schwierig zu sein scheint, gewöhnt man sich mit jeder weiteren Rolle an dieses Phänomen, bis es schließlich selbstverständlich und vertraut ist.

Dabei tritt diese Erscheinung nicht nur bei Hellingerschen Familienaufstellungen, sondern auch in anderem Rahmen

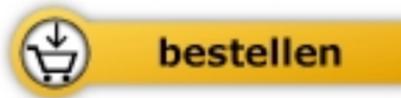


Bertold Ulsamer

Ohne Wurzeln keine Flügel

Die systemische Therapie von Bert Hellinger

256 Seiten, kart.
erschienen 1999



Mehr Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder Lebensweise

www.narayana-verlag.de